

PREUSSEN KURIER

HEIMATNACHRICHTEN FÜR OST- UND WESTPREUSSEN IN
BAYERN

Ausgabe 1 / 2011



Winterliche Seenlandschaft bei Lötzen (Foto: Dorota Pilecka, Lötzen)

Liebe Landsleute,
liebe Leser des PREUSSEN-KURIER,

die Lage der Deutschen in Ostpreußen ist nach wie vor nicht sonderlich gut. Immer noch werden Landsleute beruflich und privat schikaniert und diskriminiert, weil sie sich im landsmannschaftlichen Bereich engagieren – oder weil sie öffentlich bekennen, Deutsche zu sein. Dies ist vor allem im „EU-Land Polen“ ein Skandal! Daß es auch anders geht, zeigt der litauische Staat im Memelland.

Dennoch gibt es auch Positives. Die Fotografin des Titelbildes ist Grundschullehrerin in Lötzen, sie hat ihre Drittklässler kreativ malen lassen – mit geradezu rührendem Ergebnis; Sie sehen einige Zeichnungen im Inneren des Heftes.

Auch das diesjährige Adventstreffen der Jugend in Osterode / Ostpreußen vermeldet einen wahren Teilnehmerrekord. Fast 100 Kinder und Jugendliche waren dabei! Ein herzlicher Dank an den BJO, der wieder alles bestens organisiert hat.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen „Guten Rutsch“ ins Neue Jahr!

Friedrich-Wilhelm Böld, Landesvorsitzender

Rainer Claaßen, Landeskulturwart



Zum Geleit für 2011

Liebe Leserinnen und Leser des Preußenkuriers,

mit dieser Ausgabe des Preußenkuriers zum Jahreswechsel 2010/2011 erhalten Sie erneut eine interessante Informationsschrift über die Arbeit der Landesgruppe Bayern der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen. Die Broschüre will auch wichtige Ereignisse der ostpreußischen Geschichte in Erinnerung rufen und über die Entwicklung im heutigen – leider dreigeteilten – Ostpreußen berichten. Rainer Claaßen, Mitglied im Landesvorstand der Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, hat dankenswerterweise die Aufgabe des Kulturreferenten innerhalb der Landesgruppe übernommen. Dafür und für die Konzeption und Erstellung des Preußenkuriers danke ich ihm von Herzen. Der Preußenkurier will die Gemeinschaft der Ost-

und Westpreußen in Bayern und zumindest graduell auch in Baden-Württemberg stärken. Er wird partiell auch im Südwesten Deutschlands verbreitet. Die beiden benachbarten Landesgruppen unserer Landsmannschaft im Süden und im Südwesten Deutschlands arbeiten schon seit einiger Zeit zusammen, was ich sehr begrüße.

Schon bald im kommenden Jahr kommt der 18. Januar in das Blickfeld. Am 18. Januar 1701, also vor 310 Jahren, wurde der brandenburgische Kurfürst Friedrich III. in Königsberg zum König in Preußen (Ostpreußen) gekrönt. Preußen, das Land an Pregel und Memel, war damals Teil des Kurfürstentums Brandenburg. Dieser Teil Brandenburgs gehörte allerdings damals staatsrechtlich nicht zu Deutschland.

Wichtiger aber in 2011 ist das große **Deutschlandtreffen der Ostpreußen** am letzten Maiwochenende in Erfurt.

Liebe Landsleute, liebe Freunde Ostpreußens, erscheinen Sie bitte so zahlreich wie möglich am 28. und 29.05.2011 in Thüringens Hauptstadt. Bitte helfen Sie mit, daß die bundesweite Ostpreußenfamilie aufgrund einer starken Präsenz in

Erfurt von der politischen Klasse Deutschlands wahr- und ernstgenommen wird. Darüber hinaus wird das bunte Treiben in den Messehallen Erfurts die kulturellen Darbietungen und die politische Großkundgebung am Sonntag, 29.05.2011, für alle Teilnehmer zu einem unvergessenen Erlebnis. Ich hoffe auf ein gesundes Wiedersehen in Erfurt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel übermittle ich allen Landsleuten und Freunden Ostpreußens herzliche Grüße und gute Wünsche.

Möge Ihnen allen ein gutes Jahr 2011 beschieden sein. Diese Wünsche gelten auch der kleinen deutschen Volksgruppe in Ermland/Masuren und im Memelland. Die Landesgruppe Bayern unserer Landsmannschaft und der Landesgruppenvorsitzende RA Friedrich-Wilhelm Böld haben sich um den Erhalt und die Stärkung der Deutschen Minderheit im südlichen Ostpreußen verdient gemacht.

Ihnen allen rufe ich ein herzliches „Gott befohlen!“ zu.

*Wilhelm v. Gottberg
Altsprecher der LO*

Lötzener Grundschüler zeichnen

Der Lehrplan der polnischen Schulen behandelt das Thema „Krieg“ bereits in der Grundschule. Lehrerin Dorota Pilecka hat ihre Schüler der dritten Klasse zeichnen lassen, was ihnen dazu einfällt.

Besonders erstaunlich: Beinahe alle Schüler denken beim Thema „Krieg“ zuerst an Russen, dann erst an Deutsche. Weiterhin lehnen alle Schüler Kriege nicht nur rigoros ab, sondern wünschen sich im Gegenteil ganz besonders mit den Deutschen intensive Freundschaft. Die drei schönsten Zeichnungen zum Thema sehen Sie unten.



„Keine Kriege mehr!“

Dieses Bild ist leider ohne Namen abgegeben worden, es stammt aber aus der dritten Klasse Dorota Pileckas.

Die beiden Bilder auf der nächsten Seite sind namentlich gekennzeichnet; sie verdeutlichen den Wunsch der Kinder nach Versöhnung und Freundschaft mit den Deutschen.

„Eigentlich finde ich es pädagogisch nicht sinnvoll, die Kinder schon mit acht, neun Jahren mit einem solchen Thema zu konfrontieren“, sagt Lehrerin Dorothea Pilecka. „Aber wenn schon, dann lenke ich ihr Augenmerk auch auf die deutsche Geschichte Lötzens und auf das Thema Vertreibung – meine Eltern kamen aus Wilna nach Lötzen, sie haben den Verlust ihrer Heimat zu Lebzeiten so wenig verwunden wie die Deutschen aus Ostpreußen. Daher verstehe ich das alles sehr gut, und ich möchte helfen, daß wir uns gegenseitig verstehen lernen. Nur so werden sich unsere Völker richtig versöhnen können.“ Ein Satz, dem man nichts hinzuzufügen braucht!

Text: Rainer Claaßen / Fotos: Dorota Pilecka, Lötzen



„Nie mehr Kriege mit den Deutschen und anderen Ländern!“ (Christoph, 9 Jahre)



Klaudia (9 Jahre) wünscht sich, daß sich Polen und Deutsche Herz und Hand reichen.

Bahnhof Guttstadt erhält neues Stellwerk



Bisheriges Befehlsstellwerk in Guttstadt; im Zuge des Stellwerksumbaues wird es stillgelegt und vermutlich abgebrochen.

Guttstadt. Noch im Dezember 2010 sollen im Guttstädter Bahnhof die beiden alten mechanischen Stellwerke, die noch aus der Reichsbahnzeit stammen, durch ein elektrisches Relaisstellwerk ersetzt werden. „Die Stellwerksgebäude an beiden Bahnhofseinfahrten stammen aus den zwanziger Jahren, sie müßten beide komplett saniert werden“, erklärt Mirosław Liweń, Sektionsleiter der für Guttstadt zuständigen Eisenbahn-Betriebsdirektion Elbing. „Außerdem haben wir im Stellwerksbereich enormen Personalmangel gerade bei den Weichenwärtern – kein junger Mensch möchte



Das bisherige Wärterstellwerk soll neuer Arbeitsplatz des Fahrdienstleiters werden.

heute mehr so einen Beruf ergreifen! Daher werden wir in den nächsten Jahren verstärkt Wärterstellwerke zentralisieren. In Wormditt haben wir es schon getan, als nächstes kommt wohl Preußisch Holland dran.“ Ein neues Gebäude wird für das Zentralstellwerk in Guttstadt nicht errichtet, da der Arbeitsplatz des Fahrdienstleiters in das bisherige Wärterstellwerk „DM-1“ (=Dobre-Miasto-1), früher „Gw“ (=Guttstadt-West) nahe des Bahnüberganges Liebstadter Straße verlegt wird.

Das jetzige Befehlsstellwerk „DM“, früher „Go“ (=Guttstadt-Ost) an der Bahnhofsausfahrt



Das Innere des alten Befehlsstellwerkes.

Richtung Allenstein wird stillgelegt. Zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des neuen Stellwerks sollen auch die alten Formsignale aus der Reichsbahnzeit durch Lichtsignale ersetzt werden.



Kreuzung der Triebwagen Allenstein – Braunsberg (li.) und Braunsberg – Allenstein im verschnittenen Bahnhof Guttstadt.

Die bisherigen Weichenwärter würden auf andere Arbeitsplätze umgesetzt, so Liweń.



Blick aus dem alten Befehlsstellwerk auf einen einfahrenden Triebwagen aus Allenstein. Nach über 80 Jahren ist es mit diesem Ausblick nun zu Ende, der Arbeitsplatz des Fahrdienstleiters wird ans andere Ende des Bahnhofs verlegt.

Text u. Fotos: Rainer Claaßen

Impressionen...

Am 20. November fand im Kulturzentrum Ostpreußen der 15. Ellinger Herbstmarkt statt, in der darauffolgenden Woche in Osterode / Ostpreußen das Jugendadventstreffen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht, die ostpreußische Atmosphäre war mit den Händen zu greifen. Besonders auffällig war, daß sich zunehmend junge Leute für Ost- und Westpreußen interessieren.

...vom Ellinger Herbstmarkt...



...und vom Adventstreffen der Jugend in Osterode (Ostpr)



Proben der Volkstanzgruppe



Die Bastelgruppe



Die Backgruppe...



...leistet schmierige und klebrige Arbeit!



Probe des Männerchores...



...und sein Auftritt mit den Chorleiterinnen!



Die Vertreter der Deutschen Vereine



Der oberschlesische Tanzlehrer Gregor Swoboda sorgt für die Feuerzangenbowle!



Die Guttstädter Schülergruppe vor dem „Haus der Rettenden Engel“, wie wir das Hotel „Grenzbachmühle“ („Ein kleines Stück Ostpreußen!“) benannten; vorn Mitte: Mutter Marianne Sawka, Lehrer Jarek Kowalski, Hotelbesitzerin Tochter Claudia Sawka (v.l.n.r.)

Schüler aus Ostpreußen auf Entdeckungsreise

Wieder einmal war auf Einladung des Bund Junges Ostpreußen und der LOW-Landesgruppen Baden-Württemberg und Bayern eine Schülergruppe aus Guttstadt in der Bundesrepublik unterwegs. Betreut wurden die 13-16jährigen Jugendlichen von ihrem Lehrer Jarek Kowalski, dem Allensteiner Alexander Bauknecht und dem Landeskulturwart der LOW Bayern. Die Stationen der Reise waren Dresden, wo die Gruppe eine Zwinger-Führung durch Ostpreußenfreund Martin Hoferick erhielten, das Grenzmuseum in Bad Königshofen und die Gedenkstätte Deutsche Teilung in Eußenhausen, wo Karl-Heinz Claaßen die Zustände an der früheren Innerdeutschen Grenze plastisch erklärte, das Freizeitland Geiselwind, das Raiffeisenmuseum Flammersfeld, in dem Werner Schmidt einen Überblick über das Leben dieses großartigen Mannes gab, die Loreley und das Deutsche Eck in Koblenz, deren Bedeutung die Lötzenerin Marianne Sawka den Schülern nahebrachte, das Preußen-Museum in Minden (Westf) und schließlich, schon wieder jenseits der Grenze, das frühere Bismarcksche Gut in Varzin / Pommern.

Einen unfreiwilligen Spannungsgehalt erhielt die Reise dadurch, daß aufgrund eines Mißverständnisses vergessen worden war, Zelte mitzunehmen – für zwei Nächte hätten wir kostenlos die Zeltwiese des Hotels Grenzbachmühle in Horhausen (Kr. Altenkirchen / Westerwald) nutzen dürfen. Als sich herausstellte, daß die Schüler kein einziges Zelt mitgebracht hatten, räumte Hotelbesitzerin Claudia Sawka, selbst noch 1977 in Lötzen geboren, kurzerhand einen Speisesaal (für die Jungen) und eine Anzahl Zimmer (für die Mädchen) aus, die sie uns kostenlos zur Verfügung stellte. Für die Verpflegung sorgte die gelernte Spitzenköchin auf derartig „ostpreußische“ Art, daß die Jugendlichen abends nur noch vor Wonne stöhnend vom Tisch aufstehen konnten! **Deshalb: Vielen, vielen Dank, Claudia – Du bist eine Super-Köchin und ein umwerfend guter Mensch! Daß Du das von Deiner Mutter geerbt hast, durften wir ja auch erleben. Dank auch an Dich, Marianne!** Dieses Erlebnis hat wieder einmal gezeigt: Die Solidarität der Ostpreußen untereinander ist ungebrochen, sie wirkt fort bis in die heutige Zeit und in die heutige Generation.

Rainer Claaßen



Frühere Innerdeutsche Grenze



Im Preußen-Museum Minden



Alex, Marianne und Jarek am Rheinufer



In Bismarcks Arbeitszimmer im Schloß Varzin



Zweimal Loreley – welche ist die echte?



Vor dem Portal des Schlosses Varzin



Abschlußfoto am deutsch-polnischen Gedenkstein in Woblans / Pommern

Allen Landsleuten, Freunden und Förderern wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und friedvolles Neues Jahr!



Bund Junges Ostpreußen
in der Landsmannschaft Ostpreußen

Für den Bundesvorstand:
Gez. Stefan Hein

Für den Regionalverband Süd:
Gez. Florian Quöß

MACHEN SIE SICH EIN BILD VON UNS

**IHR MEDIENPARTNER
FÜR INDIVIDUELLE GESTALTUNG**

Unsere besten Wünsche
für eine frohe Weihnacht
und ein glückliches neues Jahr
verbinden wir mit herzlichem Dank
für die gute Zusammenarbeit
im vergangenen Jahr.

**Schenken Sie uns auch in Zukunft
Ihr Vertrauen.**

Martin Kraus
Geschäftsführer und Belegschaft

Fritz Junge Zeitschrift für Ostpreußen

PREUSSEN+KURIER
HEIMATNACHRICHTEN FÜR OST- UND WESTPREUSSEN IN
BAYERN



schedel druck u. media GmbH & Co. KG · Am Angertor 11 · 97618 Wülfershausen
Tel. 09762 - 930 05-0 · Fax 09762-93005-29
info@schedel-druck-media.de · www.schedel-druck-media.de



*Wir wünschen allen Ost- und Westpreußen einen besinnlichen Advent, eine gesegnete Weihnachtszeit und ein Gutes Neues Jahr.
Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr freut sich Grażyna Gawenda und die Mannschaft vom Hotel PANORAMA in Osterode / Ostpreußen!
Ul. 3. Maja 21, PL-14-100 Ostróda
Tel. (0048) 89 / 646-2227 od. -2228, Fax -3849
www.hotelpanorama.ostroda.pl*



Pension Graf
Allenstein / Ostpreußen, OT Likusen
*Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünscht allen Ost- und Westpreußen Familie Solski
Ul. Bałtycka 44, PL-10-176 Olsztyn
Tel. +Fax (0048) 89 / 527 08 88
www.graf.prv.pl*



*Allen Landsleuten ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Gutes Neues Jahr wünscht Markus Jahns, Gasthof Meteor, Lubasch Kr. Czarnikau / Pos.
Ul. Chrobrego 88, PL-64-720 Lubasz
Tel. + Fax (0048) 67 / 255 60 21
www.zajazd-meteor.pl*



*Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünschen allen Pommern, West- und Ostpreußen Krystyna und Jens Oppermann, Pension „Krystyna“, Leba / Ostsee
ul. Łebska 128, PL-84-360 Leba
Tel. + Fax (0048) 59 / 866 21 27
www.pensjonatkrystyna.maxmedia.pl*



*Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünschen allen Landsleuten aus Ost- und Westpreußen die Familien Suchetzki und Wessolowski aus Danzig und Preußisch Stargard, heute Pempau, Gde. Zuckau, Lkr. Karthaus / Westpreußen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in unserem Kaschubischen Volkswagen-Museum!
Galeria Pepowo, Museum, Gästezimmer, Mietauto
Ul. Armii Krajowej 50, PL-83-330 Pepowo
Tel. (0048) 58 / 681-8205, Fax -7998
www.vwmuseum.pl*

Der Vorstand der Landesgruppe Bayern wünscht allen Landsleuten und Lesern besinnliche Weihnachtstage und ein Gutes Neues Jahr.

Bitte buchen Sie bei Reisen in die Heimat Ihr Quartier möglichst bei unseren inserierenden Partnern!

Kulturzentrum Ostpreußen

im Deutschordensschloß Ellingen/Bay.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2011

Sonderausstellungen

- 02.04.–24.07.2011 **Grenzenloser Himmel über mir ...**
Ein transnationales Projekt zum Thema Heimat
- 08.05.2011 **17. Sammler- und Tauschtreffen -**
Postgeschichte und Philatelie
- 28./29.05.2011 **Deutschlandtreffen der Ostpreußen, Erfurt**
Informationsstand mit der LO Bayern
- 31.07.–31.12.2011 **Hirsch, Elch & Co.**
Meisterwerke der Jagdmalerei
- 19./20.11.2011 **16. Bunter Herbstmarkt**

Kabinettausstellungen

- Januar – Juni 2011 Ostpreußen, wie es war – Kindheitserinnerungen in der Malerei von Helene Dauter
- Juli – Dezember 2011 Walter von Sanden (1888-1972)
Naturschriftsteller aus Ostpreußen

Ausstellungen in Ost- und Westpreußen

Dauerausstellungen in
Stuhm, Deutschordensschloß
Saalfeld, St. Johanneskirche
Pr. Holland, Schloß
Lyck, Wasserturm
Rosenberg, Kulturzentrum

Geschichte der Stadt Stuhm
Geschichte der Stadt Saalfeld
Geschichte der Stadt Pr. Holland
Lyck – die Hauptstadt Masurens
Geschichte der Stadt Rosenberg

Oktober 2010 – Februar 2011
Februar – Mai 2011

Schloß Bütow
Museum Schlochau
Der Deutsche Orden
Der Deutsche Orden

Ganzjährig

Dauerausstellung zur Geschichte und Kultur Ostpreußens im neuen Altvaterturm auf dem Wetzstein bei Lehesten, Thüringer Wald

Kulturzentrum Ostpreußen, Schloßstr. 9, 91792 Ellingen/Bay.

Öffnungszeiten: Dienstag – Sonntag 10 – 12 und 14 – 16 Uhr (Oktober – März)
10 – 12 und 13 – 17 Uhr (April – September)

Telefon 09141-8644-0
Telefax 09141-8644-14

www.kulturzentrum-ostpreussen.de
info@kulturzentrum-ostpreussen.de

- Änderungen vorbehalten -

PREUSSEN  KURIER

Herausgeber: Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Landesgruppe Bayern
Postanschrift: Heilig-Grab-Gasse 3, 86150 Augsburg
V.i.S.d.P.: Friedrich-Wilhelm Böld, Rainer Claaßen
E-Post: info@low-bayern.de